



NÄCHSTE AUSGABE 30. AUGUST Forum macht Pause

Das Forum Öhringen legt eine Sommerpause ein. Die nächste Ausgabe erscheint am 30. August. Trotzdem freuen wir uns weiter über Ihre Anregungen, Tipps und Ideen - am besten unter E-Mail Breuninger@oehringen.de, Telefon 07941-68-120

GANZTAGESANGEBOT Verantwortung für sich übernehmen

Die Kinder und Jugendlichen lernen an der Weygangschule durch das Ganztagesangebot auch, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen und aktiv an ihrer persönlichen Entwicklung mitzuarbeiten. Darin liegt das Hauptziel. „Ab einem bestimmten Alter sind die Schüler eigenverantwortlich, nicht etwa die Eltern oder die Lehrer“, erklärt Schulleiter Roland Windeck. „Es geht nicht nur darum, dass sie das begreifen, sondern dass sie auch lernen, die neuen Möglichkeiten zu nutzen, die sich hieraus ergeben.“

FERTIGSTELLUNG IM HERBST Bau einer Cafeteria

Im Jahr 1995 bekam die Weygangschule den lange ersehnten Anbau. „Nun hat jede Klasse ihr eigenes Zimmer“, kommentiert Schulleiter Windeck die Baumaßnahme, „mehr ist allerdings nicht dazugekommen.“ Für Projektträume zum Beispiel sei kein Platz da. Erfreulich ist dagegen für die 570 Schüler und 45 Lehrer der Bau einer Cafeteria mit Theke, Billardtisch und einem Computer mit Internetanschluß. 150 000 Mark hat die Stadt in den Bau der Cafeteria investiert. Die Einrichtung selbst ist gemeinsame Sache der Schüler und Lehrer. Sie entscheiden selbst darüber, wie ihre Cafeteria aussehen soll und legen auch selbst mit Hand an. Das Geld hierfür muss die Schule aus dem Budgettopf nehmen, über den jede Schule eigenmächtig verfügen kann. Zu Beginn des neuen Schuljahres soll die Cafeteria fertig sein.

STADTBÜCHEREI IN DEN FERIEN Zauberschule und eine Afrika-Reise

Am Montag, 6. August, macht eine Zauberschule ab 12 Uhr Station in der Öhringer Stadtbücherei. Sie weist Kinder zwischen acht und zwölf in die geheimsten Tricks ein. „Eine Reise nach Afrika“ ist das Motto einer zweistündigen unterhaltsamen Veranstaltung des Museums im Koffer für Kinder ab acht Jahren am Montag, 27. August, um 9.30 Uhr. Anmeldung unter Telefon 07941/35664.

ÖHRINGER WEYGANGSCHULE Neu: Projektprüfung statt Fächerprüfung

Auch in Sachen Prüfung nutzt die Weygangschule neue Möglichkeiten. Neben den noch verbindlich vom Oberschulamt vorgeschriebenen Prüfungen in Deutsch, Mathematik und Englisch können die Schüler ihre Prüfungen auch in Form eines Projektes ablegen. Die Vorteile: Die Jugendlichen müssen vorher gezielte Fertigkeiten erlangen und können diese dann auch einbringen. Versagensängste werden abgebaut. Sie arbeiten sich Schritt für Schritt selbst in ein Thema oder in eine Aufgabe hinein. Bei dieser selbständigen Arbeit bleibt am Schüler oft mehr haften als nach einer Prüfung im herkömmlichen Sinn. „In diesem Schuljahr ist die Projektprüfung noch eine freiwillige Sache“, sagt Schulleiter Windeck. Ab dem kommenden werden sie verbindlich.

Die Öffnungszeiten der städtischen Einrichtungen in den Ferien

Kultura: Vom 26. Juli bis 7. September geschlossen. Der Kartenvorverkauf ist ab 3. September montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 12.15 Uhr, am Donnerstag zusätzlich von 16 bis 18 Uhr und am Freitag von 10 bis 12 Uhr geöffnet.
Volkshochschule: 6. bis 10. August

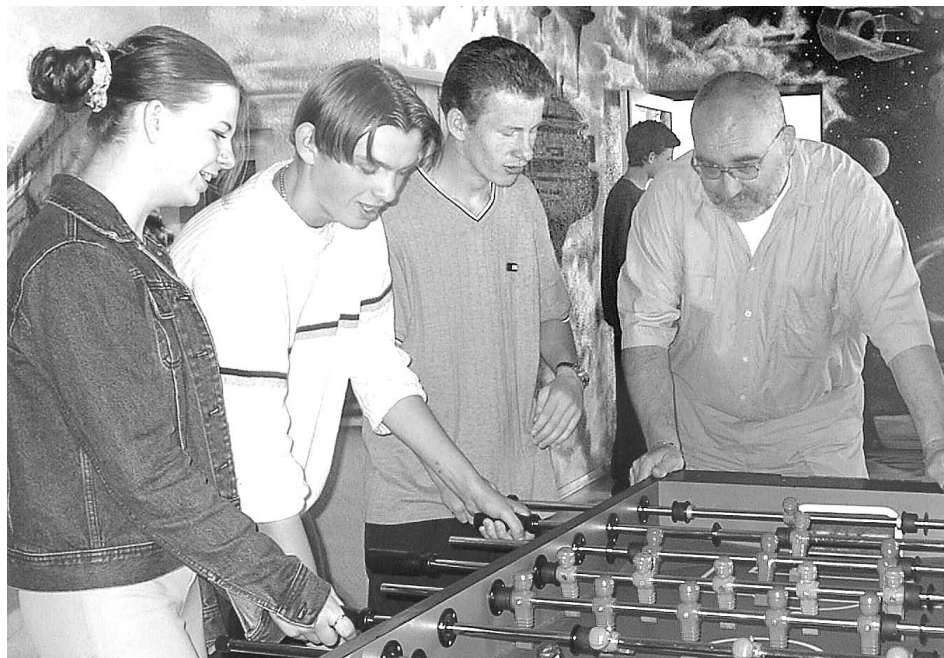
geschlossen.
Jugendmusikschule: Während der gesamten Sommerferien ist die Schule geschlossen.
Stadtbücherei: Uneingeschränkt geöffnet: Dienstag und Freitag 10 bis 12, 14 bis 18 Uhr, Mittwoch 14 bis 18 Uhr, Donnerstag 16 bis 20 Uhr.

Rathaus: Uneingeschränkt geöffnet: Montag bis Freitag von 8.30 - 12.15 Uhr, donnerstags zusätzlich von 14 bis 18 Uhr.
Bürgeramt: Montag bis Mittwoch von 7.30 bis 16 Uhr, Donnerstag von 7.30 bis 18 Uhr, Freitag von 7.30 bis 12.15 Uhr.

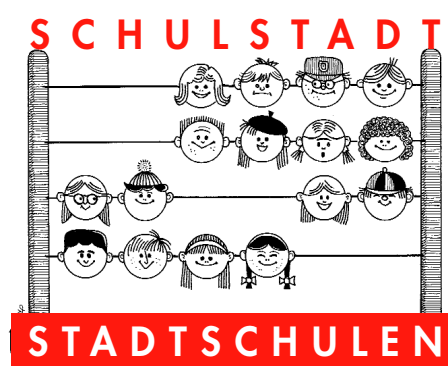
ÖHRINGER WEYGANGSCHULE BETREUT SCHÜLER AUCH DEN GANZEN TAG Mittags reizvolle Projekte und AGs

An der Öhringer Weygang-Hauptschule sind in diesem Schuljahr die Weichen neu gestellt worden. Die Schule bietet neben dem Normalbetrieb auch eine Ganztagesbetreuung für ihre Schüler an. Am Nachmittag finden sie hier nicht nur Hilfe bei der Bewältigung ihrer Hausaufgaben. Sie haben auch die Chance, an vielen reizvollen Projekten und AGs teilzunehmen und ihre persönlichen Interessen zu entwickeln. „Wir wollen Kindern und Jugendlichen damit zeigen, daß Schule mehr sein kann als nur Unterricht“, erklärt Schulleiter Roland Windeck.

„Leider können wir mit der Idee des Ganztagesbetriebes nicht alle erreichen, die wir erreichen wollen“, bedauern Windeck und seine Stellvertreterin Christa Hallatschek. Die Teilnahme am Ganztagesbetrieb ist nämlich freiwillig. Um so mehr freut sich die Schulleitung darüber, dass immerhin rund 180 Schüler von 570 dieses Angebot für sich als Chance begreifen. Zum Ganztagesbetrieb gehört, dass Schüler ihre Hausaufgaben unter kompetenter Betreuung am Nachmittag in der Schule erledigen können. Dabei entwickle der Jugendliche mit der Zeit ein Gefühl dafür, dass Hausaufgaben nicht eine lästige Pflicht sind, die man am liebsten von sich schütteln würde, sondern dass sie Teil eines Bildungsplanes sind, der die persönliche Weiterbildung des Schülers sichert. An zwei Nachmittagen werden hauptsächlich Projekte und AGs angeboten, die nach den Interessen der Schüler ausgerichtet sind. „Das macht den meisten Spaß, und es lenkt das Sozialverhalten in eine positive Richtung“, so Christa Hallatschek. Guter Nebeneffekt: Die Schüler erleben ihre Lehrer am Nachmittag auch einmal von einer anderen Seite als im Unterricht am Vormittag. Klar, dass die in einer spielerisch gestalteten AG auch lockerer mit „ihren“ Kindern umgehen können, als in den regulären Schulstunden. An zwei weiteren Nachmittagen findet regulärer Unterricht statt. Sinnvolle Beschäftigung statt tröger Langeweile heißt die Devise. In der Mittagspause zum Beispiel können sich die Schüler mit Hilfe einer Aufsichtsperson am Spielschrank bedienen



Ein Spielchen mit dem Lehrer? An der Weygangschule ist das ganz normal. Im Rahmen des Ganztagesbetriebes ist an der Schule Zeit für Kreativität und Spiel.



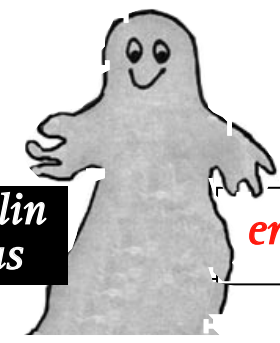
und im Aufenthaltsraum nach Herzenslust spielen. „Wir stellen fest, dass die Schüler das Spielen wieder lernen“, erklärt Christa Hallatschek freudig. Es wird auch ein Mittagstisch im Haus an der Walk angeboten, der allerdings von den Schülern eher spärlich genutzt werde. „Das Angebot in der Innenstadt ist zu verlockend.“ Einen engeren Kontakt zwischen der Schule und der Altentagesstätte soll es künftig geben. Der Anfang mit einem Projekttag hat bestens geklappt. „Die Atmosphäre an unserer Schule liegt uns sehr am Herzen“, macht Roland Windeck klar. „Schüler und Lehrer sollen sich hier wohlfühlen, daran arbeiten wir intensiv. Wir wollen als wichtigstes Ziel erreichen, dass die Probleme an unserer Schule weniger werden.“ Die Steuerungsgruppe, die hinter den Ideen des Ganztagesbetriebs und der „Streitschlichter“ (siehe Extra-Artikel) steht, besteht aus dem Jugendrefe-

renten der Stadt, Hans-Jürgen Saknus, der Sozialpädagogin Manuela Metzger und Schulleiter Roland Windeck. „Insozia“ heißt dieses übergeordnete Projekt. Die drei treffen sich regelmäßig und besprechen neue Ideen. Im Moment gilt ihr Augenmerk auch einem Fragebogen, der unter den Schülern verteilt wurde. Darin wird zum Beispiel gefragt, was für einen Eindruck die Kinder und Jugendlichen von der Schule haben, vom Unterricht etwa. Die „guten Geister“ an der Weygangschule, Sekretärin Heidelore Munz und Hausmeister Michael Fernolendt, schaffen zusätzlich eine gute Atmosphäre. Sie sind immer für die Schüler da, haben ein offenes Ohr und sind gern Ansprechpartner für kleine und größere Probleme. „Sie pfeifen auch einmal die Schüler zurück und greifen ein, wenn es sein muss.“ Der Hausmeister magt auch den Kiosk und ist „unheimlich hilfsbereit“. Die Schule als Ganzes zu begreifen, als Ort an dem man sich als Schüler auch heimisch und zugehörig fühlt, dazu gehört auch, dass sich die Schule nicht etwa abnabelt von ihrer Außenwelt. „Der Kontakt zu Betrieben ist sehr wichtig“, erklärt der Schulleiter. Das Betriebspraktikum in der 8. Klasse reiche bei weitem nicht aus. Mit den Wirtschaftsjunioren, mit denen die Schule engen Kontakt pflege, seien künftig verstärkt Aktivitäten angestrebt. Windeck: „Draußen spielt die Musik, nicht etwa nur in den Klassenzimmern.“



Personalausflug der Stadtverwaltung nach Neuenstein

Das Neuensteiner Schloss war Ziel des Personalausflugs der Öhringer Stadtverwaltung. Ein 2. Gruppe der rund 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmer machte die Tour mit dem Rad. Aber alle trafen sich in der Michelbacher Sporthalle, wo sie bis zum Abend viel Zeit für gemeinsame Aktionen und Gespräche hatten.



Von Fridolin im Rathaus

erläuscht

Also, die Öhringer Gemeinderatssitzungen sind wirklich nicht langweilig, auch wenn da - wie anderswo - keine Fetzen fliegen. Ich kann Ihnen nur empfehlen, schau'n Sie mal rein. Auch wenn die Verwaltung die Erwartungen der Zuhörer manchmal enttäuschen muss. Zum Beispiel in der letzten Sitzung vor der Sommerpause. Beim Tagesordnungspunkt „Einbau einer Vergnügungsstätte in das Gebäude Kuhallmand 34 (ehemaliges Fitnessstudio) in Öhringen“ hatte vielleicht so mancher Zuhörer „Enthüllungen“ erwartet. Aber Amtsleiter Albert Küchel hatte nichts dergleichen dabei. Seine Vorstellung des Projekts begann er mit den Worten „Ich muss Sie enttäuschen, ich kann Ihnen leider nur den Lageplan zeigen.“ Das Stripteaselokal wurde am Ende vom Gemeinderat abgelehnt.

SSS

Wer befangen ist, darf nicht mit abstimmen. Das ist ein ganz klar gesetzlich geregelter Grundsatz. Also wenn es zum Beispiel darum geht, dass ein neues Baugebiet ausgewiesen werden soll und eine der Stadträtinnen oder der Stadträte hat dort ein Grundstück, dann darf die bzw. der Betreffende nicht mit abstimmen. Aber nicht so ganz ernst gemeint war wohl ein Zuruf, den Oberbürgermeister Jochen K. Kübler in der letzten Sitzung auf seine Frage nach der Befangenheit aus der Mitte des Gemeinderats erntete. „Wer ist befangen“, fragte der OB. Antwort: „Herr Hammel“. Es ging um die Aufstellung eines Bebauungsplans im Bereich „Hammelsäcker“ in Eckartsweiler.

ZUSCHUSS VON 22.000 MARK Otto-Meister-Stiftung fördert die Videowerkstatt

Mit Beifall quittierte der Öhringer Gemeinderat die Mitteilung der Stadtverwaltung, dass die Otto-Meister-Stiftung die Videowerkstatt und das Internetcafé im Jugendkeller mit dem beachtlichen Betrag von 22.000 Mark unterstützt. Damit kann das städtische Jugendreferat die technische Ausrüstung um eine weitere Ausbaustufe vervollständigen.

NÄHER AN PROBLEMEN DRAN

15 Streitschlichter regeln die Konflikte unter Schülern

Eine Gruppe, die aktiv dabei hilft, die Probleme in der Weygangschule zu verringern, sind die „Streitschlichter“, bestehend aus 15 Fünft- bis Zehnklässlern und drei Lehrern. „Die Streitschlichter haben bei uns sehr viel zu tun. Sie gehen in die Klassen rein und regeln Konflikte“, erzählt Schulleiter Roland Windeck. Das Geheimnis dabei: Die Schüler aus der Gruppe, nicht etwa die Lehrer, knöpfen sich Streithähne vor. Die Lehrer greifen nur ein, wenn ihre ausgebildeten jungen Helfer nicht mehr klarkommen. Windeck: „Es ist ein Rollentausch, der sehr wirkungsvoll ist.“ Die Gleichaltrigen sind näher an den Problemen dran als die Erwachsenen.

JUBILÄUM ENDE SEPTEMBER Spiel und Spaß im Öhringer Hallenbad

Mit Spiel, Spaß, Sport und Action feiert das Öhringer Hallenbad am letzten Wochenende im September sein 25-jähriges Jubiläum. Vorführungen wie Aquafitness, Jazztanz oder Wassergymnastik stehen ebenso auf dem Programm wie eine Beachparty. Und wer einmal erleben möchte, wie Stadtverwaltung und Gemeinderat gegeneinander Wasserball spielen, ist am Tag der offenen Tür am Sonntag, 30. September, ebenfalls goldrichtig.



ÖHRINGER WIRTSCHAFTSSTAMMTISCH Gelungener Auftritt der Gewerblichen Schule

Zum jüngsten Wirtschaftsstammtisch hatte die Stadt die Öhringer Betriebe in die Gewerbliche Schule eingeladen. Schulleiter Rainer Vogl stellte mit Kollegen und zahlreichen Schülern die hohe Leistungsfähigkeit und Vielfalt der Ausbildungsrichtungen vor. So erhielten die Gäste Einblicke in Multimedia-Präsentationen, konnten sich von den neuen Inhalten im Friseurhandwerk überzeugen oder verfolgten Zugversuche im Metall-Labor. Die Meisterschule demonstrierte einen Motorenprüfstand sowie neuartige Steuerungen der Haustechnik. Neben der fundierten Ausbildung bietet die Schule auch attraktive Programme zur Weiterbildung und Qualifizierung. Großes Lob erhielten die Organisatoren für den gelungenen Auftritt und die Gastfreundschaft nach dem offiziellen Teil. Der nächste Wirtschaftsstammtisch findet am 5. November ab 19 Uhr im Autohaus Kläiber statt.